



Erscheint jeden Sonntag.

Redaktionsschluss
Donnerstag Mittag

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

GÜSSINGER ZEITUNG

Einzelnummer: 15 g.

Bezugspreis f. Amerika
ganzjährig 3 Dollar.

Öst. Postsparkasse Conto 150.058

SÜDBURGENLÄNDISCHER CHRISTLICHER BAUERNFREUND

Bezugspreise:
Halbjährig 3 Schill. Vierteljährig 1.50 Schill.
Manuskripte werden nicht zurückgegeben.

Mitteilungen den Text betreffend zu richten an
die Verwaltung der Güssinger Zeitung

Inseraten- und Abonnementannahme:
Buchdruckerei Béla Bartunek Güssing.
Anzeigen billig, laut Tarif.

Ladenschluß und Sonntags- ruhe, Regelung.

Die Bezirkshauptmannschaft Güssing teilt uns unter Zahl A—1356/12 folgendes mit:

Mit den Verordnungen des Landeshauptmannes des Burgenlandes vom 7. Juni 1927, Zl. IX—222/69 bzw. vom 16. Juli 1927, Zl. IX—222/69, wurde die Sonntagsruhe und deren Ausnahmen im Handelsgewerbe und in einzelnen Erzeugungsgewerben genau geregelt.

Die Gewerbetreibenden werden in ihrem eigenen Interesse eingeladen, sich mit den Bestimmungen dieser Verordnungen vollkommen vertraut zu machen.

Beigefügt wird, dass die zuständige Genossenschaft der Handelstreibenden in Güssing im Rahmen des ihr zukommenden Aufgabenkreises verpflichtet ist, ihre Mitglieder über die für sie so wichtigen Bestimmungen aufzuklären.

Allfällig notwendige Auskünfte können auch von der Bezirkshauptmannschaft als Gewerbebehörde eingeholt werden.

Im Nachstehenden werden die wichtigsten Bestimmungen auszugsweise wiedergegeben.

§ 1. Die Sonntagsarbeit wird für den Warenverschleiss im Kleinen in allen Gemeinden des Burgenlandes durch 4 Stunden von 7—11 Uhr vormittags gestattet, insoweit nicht die nachstehenden in der Verordnung angeführten Bestimmungen Abweichungen enthalten.

§ 3. Fällt in einer Gemeinde die Firmung, ein Kirchweihfest oder ein Jahrmarkt auf einen Sonntag, so wird der Warenverschleiss an diesem Tage durch 6 Stunden und zwar während der Zeit von 8 Uhr früh bis 14 Uhr (2 Uhr nachmittags) gestattet.

§ 6 Milchverschleiss. Der Milchverschleiss wird in allen Orten des Burgenlandes an allen Sonntagen ohne Ausnahme von 7 bis 11 Uhr und ferner von 17—13 Uhr gestattet. Während der nur für den Milchverschleiss bewilligten Verkaufsstunden dürfen in Betrieben, die ausser Milch auch andere Waren, auch Lebensmittel nicht verkauft werden.

§ 7. Verschleiss von Sodawasser und alkoholfreien Getränken und Gefrorenen auf öffentlichen Strassen und Plätzen wird in der Zeit vom 15. Mai bis 15. September durch 8 Stunden bis längstens 20 Uhr gestattet.

§ 8. Verschleiss von Zuckerbäcker-, Schokoladen-, Kanditen- und Lebzelterwaren. Der Verschleiss von Zuckerbäcker-, Schokoladen-, Kanditen- und Lebzelterwaren ist in

allen Orten des Burgenlandes an allen Sonntagen ohne Ausnahme bis 20 Uhr gestattet; doch dürfen hiebei Arbeitnehmer nicht verwendet werden.

§ 9. Verkauf von Obst in Ständen. Der Verkauf von Obst in Ständen auf öffentlichen Strassen und Plätzen wird an allen Sonntagen bis 20 Uhr ohne Verwendung von Arbeitnehmern gestattet.

§ 10. Zeitungverschleiss. Der Verschleiss von Tageszeitungen wird in allen Orten des Burgenlandes an allen Sonntagen auch ausserhalb der im § 1 festgesetzten Zeiten ohne Ausnahme durch zwei Stunden gestattet. Auf Zeitschriften findet diese Bestimmung keine Anwendung. In Betrieben, die ausser Zeitungen auch andere Druckwerke und Waren führen, dürfen nur Tageszeitungen verkauft werden.

§ 14. Fleischhauer, Fleischselcher und Wursterzeuger. 1. Schlachtungen (mit Ausnahme von Notschlachtungen) und alle Erzeugungsarbeiten sind an Sonntagen verboten.

2. Der Verschleiss von rohem Fleische und von Wurstwaren ist während der für das Handelsgewerbe festgesetzten Verkaufsstunden gestattet.

3. Die Vornahme von Notschlachtungen und die mit diesen zusammenhängende, unbedingt notwendige Aufarbeitung ist an allen Orten und an allen Sonntagen ohne Ausnahme zu jeder Stunde gestattet.

§ 16. Handelsgärtner, Naturblumenbinder und -händler, Kunstblumenerzeuger. 1. Im Gewerbebetriebe der Handelsgärtner (hinsichtlich der Anfertigung von Blumensträssen und Kränzen), der Naturblumenbinder und -händler wird die Arbeit an Sonntagen in den für die Handelsgewerbe festgesetzten Verkaufsstunden gestattet, ausserdem an allen Orten am 31. Oktober sowie am 1. und 2. November wenn einer dieser Tage auf einen Sonntag fällt, den ganzen Tag hindurch.

2. Den Kunstblumenerzeugern wird die Erzeugung und der Verschleiss am 31. Oktober, sowie am 1. und 2. November, wenn einer dieser Tage auf einen Sonntag fällt, den ganzen Tag hindurch gestattet. Für den Verschleiss von Kunstblumen an anderen Sonntagen gelten die für das Handelsgewerbe festgesetzten Bestimmungen.

§ 17. Friseure, Raseure und Perückenmacher. Den Frisuren und Perückenmachern wird die Sonntagsarbeit an allen Sonntagen von 7—12 Uhr gestattet.

§ 18. Photographen. Die Sonntagsarbeit wird in allen Orten den ganzen Tag mit der Einschränkung gestattet, dass die Verwendung von Arbeitnehmern von 12 Uhr an verboten ist.

In diesem Zusammenhange sei auch aufmerksam gemacht, dass seit Angleichung

der österreichischen Gewerbeordnung auf das Burgenland (12. X. 1923) die Ladensperre im Kleinhandel um 7 Uhr abends, beim Kleinhandel mit Lebensmitteln um 8 Uhr abends einzutreten hat.

Im Grosshandel hat der Ladenschluss spätestens um 6 Uhr abends stattzufinden.

Ausnahmen bestehen lediglich beim Lebensmittelhandel im Kleinen an allen Samstagen, an Tagen vor Feiertagen, an denen dem bisherigen Herkommen nach das Ladengeschäft ruht, sowie in den im Gesetze ausdrücklich angeführten Fällen.

Die ununterbrochene Ruhezeit für Angestellte und Hilfsarbeiter beträgt im allgemeinen mindestens 12 Stunden, im Kleinhandel mit Lebensmitteln mindestens 11 Stunden.

Schliesslich sei noch erwähnt, dass den Angestellten im Geschäftsraume auch Sitzgelegenheiten beizustellen sind.

Der Bezirkshauptmann.

AUS FEUERWEHRKREISEN.

Amtliche Mitteilungen des Güssinger Bezirksfeuerwehr-Verbandes.

Freiwilliger Feuerwehrverein Neusiedl.

Einladung.

Der freiwillige Feuerwehrverein Neusiedl feiert am Sonntag, den 18. Sept. 1927, sein

15jähriges Gründungsfest

wozu alle Vereine der Umgebung und alle Freunde des Feuerwehrwesens auf diesem Wege höflichst eingeladen werden.

FESTORDNUNG:

Um 5 Uhr früh Tagwache.

Von 8— $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Empfang der fremden Vereine und Festgäste.

Um 10 Uhr Festgottesdienst zur Ehre der im Weltkriege gefallenen Kameraden.

Hernach Festreden, Verteilung der Medaillen, Defilierung und Auflösung des Festzuges in die zugewiesenen Gasthäuser.

Nachmittag 2 Uhr Schautübung.

Nachher Tanzunterhaltung.

Die Vereinsleitung.

Die Aufnahme in die burgenländische Bürgerschule in Güssing.

Anmeldungen zur Aufnahme können schon jetzt geschehen (jeden Montag und Donnerstag zwischen 10—12 Uhr und am 16. und 17. September von 8—9 Uhr. Aufgenommen werden Schüler und Schülerinnen, die bis Neujahr ihr 10. Lebensjahr vollenden und wenigstens vier Jahrgänge der Volksschule mit Erfolg zurückgelegt haben. Die Aufnahmsprüfungen in die I.—IV. Klasse werden am 16. und 17. September (Freitag

und Samstag) im Kasino abgehalten und erstrecken sich auf die Lehrgegenstände: Deutsche Sprache und Rechnen. Die schriftlichen Aufnahmsprüfungen beginnen vormittags um 9 Uhr.

Die Einschreibungen finden vor den schriftlichen Prüfungen am 16. und 17. Sept. von 8 bis 9 Uhr statt, (Einschreibgebühr S 2.40) wobei das letzte Schulzeugnis, der Geburtschein, der Heimatschein und ein Impfschein nachzuweisen sind. Die Aufnahme der Privatschüler unterliegt denselben Bedingungen, an welche die Aufnahme der öffentlichen Schüler gebunden ist; auch sie müssen sich einschreiben lassen und die Aufnahmsprüfung ablegen.

DER LANDWIRT

Subventionierung von Musterdüngstätten und Jauchewagen.

Die burgenländische Landwirtschaftskammer subventioniert im heurigen Jahr im Bezirke Güssing 10 Musterdüngstätten und zwar nur jene in solchen Gemeinden, wo bisher keine Musterdüngstätte besteht.

Die Subvention beträgt S 150.—, womit ungefähr ein Grossteil der Kosten für den nötigen Zement — als der hauptsächlichsten Geldauslage — bezahlt werden können.

Der Bewerber muss sich verpflichten, die Anlage der Düngstätte nach den Plänen und Anordnungen des landw. Bezirksreferenten und zwar noch im Laufe des Monats Oktober anzufertigen.

Zur Aneiferung der Landwirte hinsichtlich der Verwertung der Jauche, deren Wert bisher in der hiesigen Gegend unausgenützt blieb, hat die bgl. Landwirtschaftskammer sich zu einer Jauchewagenaktion entschlossen, doch wird nur eine beschränkte Anzahl von Jauchewagen subventioniert.

Hiezu wird jeder Jauchewagen mit einer Subvention von S 200—250 bedacht.

Subventioniert werden Jauchewagen nur für Vereine (ldw. Kasinovereine etc.) oder Gemeinden. Die Fässer werden als Eisenfässer mit einem Inhalt je nach gewünschter Grösse 400—700 Liter von der Kammer bestellt und sind die dazu nötigen Wagen beim Ortswagner und Ortsschmied anzuschaffen. Die Wagen können als Vierräderwagen oder Zweiräderwagen gebaut werden, doch muss im letzteren Falle die Deichsel wegen der Gleichgewichtserhaltung recht langgebaut werden.

Die Bewerbung von Seiten der Landwirte um Zuerkennung einer Musterdüngstättensubvention resp. die Bewerbung von Vereinen resp. Gemeinden um Zuerkennung der Jauchewagensubvention (bevor der Jauchewagen dann den Mitgliedern resp. den Landwirten der Gemeinde zur Verfügung gestellt wird) hat beim Bezirksreferat Güssing der bgl. Landwirtschaftskammer schriftlich bis längstens 25. September zu erfolgen.

Achtung, Landwirte! Bücher aus der Scholle-Bücherei sind zu haben in der Papierhandlung Bartunek, Güssing.

Landw. Buchführung, Einleitungskurs im Herbst 1927.

Die burgenländische Landwirtschaftskammer veranstaltet im Herbst, voraussichtlich in der ersten Novemberhälfte, einen Kurs zur Einführung in die landw. Buchführung für bäuerliche Betriebe.

Der Kurs hat eine Dauer von 5 Tagen und findet in Sauerbrunn statt. Der Kurs ist unentgeltlich und wird den Landwirten je nach der Anzahl der Teilnehmer ein Verpflegungskostenbeitrag (Stipendium) gewährt.

Die Anmeldungen für die Teilnahme an dem Kurs haben an das Bezirksreferat Güssing bis spätestens 25. September d. J. zu erfolgen und erfolgt die Zulassung zu diesem Kurse nach Massgabe der Platzverhältnisse; betreff Unterkunft und Verpflegung wird vorgesorgt werden.

Schweineschau und Prämierung in Deutsch-Schützen.

Am 11. September fand in Deutsch-Schützen eine vom land- und forstwirtschaftlichem Bezirksverein Güssing und dem Bezirksreferat Güssing der bgl. Landwirtschaftskammer veranstaltete Schweineschau mit Prämierung statt.

Die Schau beschickten 63 Landwirte und zwar 43 aus der Gemeinde Schauka, 19 aus der Gemeinde Deutsch-Schützen und einer aus der Gemeinde Moschendorf, mit insgesamt 77 Schweinen (hievon 73 Stück Zuchtsauen und 4 Zuchtebern) und 11 Ferkeln. Hinter dem Deutsch-Schützer Feuerwehrrequisitenhaus waren aus Schwartlingen in einfachster, doch ganz zweckentsprechender Weise 28 Schweinebuchten vorbereitet, in welchen je nach der Grösse und Verträglichkeit 3—5 Ausstellungstiere zur Schau gebracht wurden. Jedes Ausstellungsschwein war mit einer Farbe gekennzeichnet und eine an jedem Koben angebrachte Tafel gab den Besuchern in einwandfreier Form Auskunft über Rasse, Alter und Besitzer der einzelnen in Koben befindlichen und mit Farben gekennzeichneten Schweine. Von Seiten der bgl. Landwirtschaftskammer, die für Prämierungszwecke 300 Schilling zur Verfügung gestellt hatte, waren erschienen: Landwirtschaftskammerpräsident Alexander Kugler, Weinbauoberinspektor Ing. Heinz Pitter, von der Bezirkshauptmannschaft Güssing: Landesregierungsrat Dr. Ernst Mayerhofer und Amtstierarzt Dr. Koloman Ländler.

Nebst den Landwirten aus den Gemeinden der Aussteller waren sehr viele Landwirte der Umgebung zur Schau gekommen. Die Prämierungskommission (bestehend aus Ing. Pitter, Dr. Ländler, Ing. Pölz, Ing. Wawrecka, Landtagsabg. Wachter; Mühlenbesitzer Tschet und Landwirt Heiszig) hat zuerkannt: ein Ehrendiplom der bgl. Landwirtschaftskammer dem Landtagsabgeordneten Josef Wachter in D. Schützen für seinen original aus England importierten Zuchteber „Peter“ der modernen langohrigen Yorkshirerasse (4 Jahre alt, 320 kg schwer und doch in bester Sprungkondition) ferner für eine Zuchtsau und 5 Läufer derselben Rasse.

I. Preise: Josef Wachter, Schauka 25, Johann Wachter, Schauka 11, Maria Kainz,

Schauka 19. II. Preise: Lukas Peischler, Wenzel Rabold, Josef Weber, Agathe Preissler aus Schauka und Anton Unger, Florian Mayer aus D. Schützen. III. Preise: aus Schauka: Michael Wiedrich, Elisabeth Brandstetter, Emmerich Kaufmann, Rudolf Kainz, Gabriel Schneider, Franz Rabold, Maria Stumpf, Peter Peischler, Vinzenz Peischler; aus D.-Schützen: Thomas Schlaffer, Simon Taschler, Josef Rosner, Josef Schlaffer u. Josef Schnalzer. Anerkennungsdiplome erhielten aus Schauka: Franz Meixner, Julianna Brandstetter, Franz Kainz, Stefan Steirer, Anton Schneider, Rudolf Krutzler, Thomas Schneider, Johann Eder, Albert Meixner, Georg Meltsch, Robert Holzgetan, Karl Krutzler, Johann Meixner, Martin Meixner, Barbara Weber, Stefan Meixner, Lorenz Krutzler, Lukas Paukovitsch, Josef Krutzler, Florian Weber, Kaspar Krutzler, Paul Preissler, Anton Kainz, Stefan Stubits, Vinzenz Rabold, Mathias Eberhard, Michael Rabold, aus D.-Schützen: Anna Schwab, Nikolaus Stubits, Stefan Unger, Eduard Temmel, Eduard Waller, Josef Weber, Anna Körper, Alois Rudi, Karl Kopfensteiner, Stefan Dunkel, Leopold Schnalzer und aus Moschendorf: Anton Windisch.

Kammerpräsident Kugler nahm die Preisverteilung vor, gab seiner Anerkennung für das bei der ersten derartigen im Burgenlande veranstalteten Schau ausgestellte Zuchtmaterial, sowie der Erwartung Ausdruck, dass die Aussteller ihre Bestrebungen auf dem Gebiete der Schweinezucht ausbauen und dabei in ihrem Interesse weitere Erfolge erringen mögen.

AUS NAH UND FERN.

Danksagung. Anlässlich der am 10. d. M. stattgefundenen Trauung der Sivka—de Martin — trug der Deutsche Männergesangsverein Güssing unter der Leitung seines Chormeisters des Herrn Franz Züger in Orgelbegleitung den schönen Männerchor den „Brautchor“ aus Lohengrin — vor, wofür dem Verein sowie jedem einzelnen Sangesbruder herzlichst dankt: Josef Krammer und Familie.

Nach Südamerika hat nun ein reger Verkehr eingesetzt. Die grossen neuen Dampfer des Norddeutschen Lloyd gehen fast wöchentlich von Bremen ab. Bequeme Kabinen auch III Klasse, vorzügliche Verpflegung. Näheres: Passagebüro des Norddeutschen Lloyd, Wien, I., Kärntnering 13.

Deutsch-Kaltenbrunn. Ein Messerstecher. Der Tagelöhner Franz Baranei aus Deutsch-Kaltenbrunn hat in Bierbaum (Stmk.) mit seiner Lebensgefährtin Hermine Kreis einen Streit gehabt und sie durch Messerstiche in der Hüfte und den Handgelenken so schwer verletzt, dass sie in das Fürstfelder Krankenhaus geschafft werden musste. Baranei wurde verhaftet und dem Bezirksgerichte Fürstfeld eingeliefert.

Rudersdorf. Fahrraddiebstahl. Am 28. August wurde dem Viehhändler Peter Stiebler aus Hohenberg (Stmk.) vor dem Gasthause des Karl Weber sein Fahrrad entwendet. Es wurde bei einem 13jährigen Schulknaben in Limbach am 30. August durch die Gendarmerie zustande gebracht und dem Eigentümer zurückgegeben.

Die Einweihung der Kirche von Heiligenkreuz

Am 14. Sept. l. J. sah Heiligenkreuz eine Festlichkeit, welche seit Menschenenerinnerung eine Gemeinde im Südburgenland kaum noch gesehen hatte. Es war dies die feierliche Einweihung der vergrösserten und neu hergestellten Kirche von Heiligenkreuz.

Heiligenkreuz gehört zu den alten Gemeinden des heutigen Südburgenlandes. An der einstigen Römerstrasse — St. Gotthard — Fürstenfeld — gelegen, war es wahrscheinlich schon zu Römernzeiten bewohnt gewesen. Urkundlich kommt es zum erstenmale unter dem Namen Keresztur 1428 vor, das Peter Cseh von Leva mit der sogenannten Güssinger Provinz besass. Da die Gemeinde ihrem Namen nach, der zur Ehre des heiligen Kreuzes geweihten Kirche erhielt, besass sie damals gewiss schon ein kath. Gotteshaus mit einem kath. Pfarrer. Die Glaubensspaltung des 16. Jahrhunderts gelangte hier erst im Anfange des 17. Jahrhunderts zur Blüte, als 1616—1620 Michael Richard, 1623—1627 Johann Seffler und 1646 Nikolaus Bologh als protestantische Geistliche wirkten. 1698 war schon wieder ein kath. Pfarrer Andreas Klöscher tätig, von dem die Kanonische Visitation schreibt, dass er ein absolvirter Philosoph und Theolog sei und als frommer und solider Mann vor dem Volke in hohen Ehren stehe. Die Gemeinde besass im letztgenannten Jahre eine am Hügel stehende Kirche, welche die alten Katholiken erbauten, in der sich zwei Tabernakel befanden, einer am Hochaltare und der andere vertieft in die Mauer an der Evangelienseite des Sanktuariums, der aber nicht mehr im Gebrauche ist. Im Turme waren zwei Glocken; daneben ein Friedhof und in der Entfernung von 250 Schritten der Pfarrhof. Ferner befand sich 1698 in der Gemeinde auch ein Schulgebäude, das aber damals der Läufer bewohnte, da es damals tatsächlich hier keinen Lehrer gab. Die alte baufällige Kirche wurde im Jahre 1800 neu erbaut und heuer mit dem Sanktuarium vergrössert und vom akademischen Maler aus Wien Herrn Joseph Rösch kunstvoll ausgemalt, die dann Seine Eminenz Kardinal und Erzbischof Dr. Friedrich Gustav Piffel am 14. September einweihete.

Zur Einweihung erschien Se. Eminenz schon am Vorabend, am 13. September nachmittag nach 4 Uhr. Um dem, mit der Inschrift: „Heil, Glück und Segen dem geliebten Oberhirten“ und mit dessen Wappen geschmückten Triumphbogen versammelte sich schon vorher die Geistlichkeit der Umgebung, die Vereine der Feuerwehr und Invaliden wie die Gläubigen, dann eine stattliche Zahl von weissen Mädchen und Schulkindern an der Spitze mit den kath. Lehrkräften von Heiligenkreuz, Poppendorf und Raabfidisch. Ausser diesen waren noch anwesend Herr Graf Paul Draskovich als Patronatsherr, Herr Orest Podlaschetzky Bezirkshauptmann aus Jennersdorf, Herr Dr. Ernst Mayrhofer Regierungsrat und Bezirkshauptmann aus Güssing, Herr Josef Pütz gewesener Landtagsabgeordneter und aktueller Bürgermeister von Dobersdorf samt Gemahlin, die dortigen Herren Beamten der Gendarmerie und noch viele andere Herren.

Zunächst begrüßte Se. Eminenz mit herzlichen Worten Herr Bezirkshauptmann

Podlaschetzky und ein Mädchen, das schliesslich dem Oberhirten einen schönen Blumenstrauss überreichte. Hierauf bewegte sich der wohlgeordnete Einzug unter religiösem Musikklang der Kirche zu, von deren Turme und Kircheneingänge für diese Gelegenheit errichtete elektrische Beleuchtung einen gewaltigen Eindruck auf die ganze Prozession machte. Vor der Kirche begrüßte den Oberhirten ein Knabe und der Ortspfarrer Herr Karl Neubauer, der in seiner schönen Anrede betonte, dass die Vergrösserung und Herstellung der Kirche hauptsächlich den hochherzigen Spenden des Kirchenpatrons des hochgeborenen Herrn Grafen Paul Draskovich, den lieben Amerikanern der Gemeinde, wie auch der Opferwilligkeit der Gläubigen der Kultusgemeinde zu verdanken ist; welchen Bericht der gute Oberhirt mit Freuden zur Kenntnis nahm. Nach dieser Ansprache begab sich Herr Kardinal nach kurzem Gebete vor der Kirche in den Pfarrhof und dann nach Güssing zu Herrn Grafen Paul Draskovich, der ihn zu einem Soupe einlud. Beim Abfahren besichtigte Herr Erzbischof noch einmal die elektrische Beleuchtung, wobei er die Bemerkung machte, dass diese auf sein ganzes Leben lang einen tiefen Eindruck mache.

Am 14. Sept. errichtete man ausserhalb der Kirche einen Altar, wo die Geistlichkeit die hl. Messe las und viele der Gläubigen kommunizierten. Punkt 7 Uhr früh kam Se. Eminenz aus Güssing in Heiligenkreuz an, der von der Geistlichkeit in die Kirche begleitet, sofort die Zeremonien der Einweihung begann. Diese rührenden Zeremonien währten von 7 bis 10 Uhr, dann bestieg der Oberhirt die Kanzel, sprach seinen bischöflichen Dank den Wohltätern der Kirche aus und äusserte seinen Wunsch, dass dieses neugeweihte Gotteshaus ein Ort der Wahrheit, des Gebetes und Opfers verbleibe und mit zunehmendem Eifer besucht werde. Nach der alle Herzen fesselnden und ergreifenden Predigt begann unter grosser Assistenz das feierliche Pontifikalamt, unter welchem der Gesangchor des Herrn Oberlehrers Michael Bader eine vorzüglich eingeschulte lateinische Messe vortrug. Der Neubau mit der Herstellung der Kirche kostete 25.000 S.

Dieses unvergessliche Fest verkündet auf ewige Zeiten die Inschrift, die auf einer Marmortafel an der Evangelienseite des Sanktuariums angebracht ist:

„Dieses Sanktuarium wurde erbaut durch die hochherzige Opferwilligkeit des Patronatsherrn Paul Graf Draskovich, durch die edlen Spenden unserer Brüder und Schwestern in Amerika und durch das treue Zusammenwirken der Pfarrkinder zum 125jährigen Bestande der Pfarrkirche. Consekriert von Sr. Eminenz Kardinal Erzbischof Dr. Friedrich G. Piffel Apost. Administrator des Burgenlandes am Feste Kreuzerhöhung 1927 Karl Neubauer Pfarrer.“

SCHULTASCHEN!!
SIND ÄUSSERST BILLIG ZU HABEN IN DER
PAPIERHANDLUNG
BARTUNEK IN GÜSSING.

Theaterabend in Fürstenfeld. Der D. M. G. V. Güssing (Theatersektion) hat über Einladung am Sonntag den 11. Sept. im Stadttheater in Fürstenfeld die bereits in Güssing mit grossen Erfolge wiederholt gespielte Operette „Die Winzerliesel“ von G. Mielke zur Aufführung gebracht. Der Besuch war derartig stark, dass abends eine grosse Anzahl von Gästen keinen Eintritt finden konnten. Allgemein hörte man nur Stimmen des Lobes über die nicht erwarteten vorzüglichen Leistungen der Spieler und des Orchesters. Dem vielfachen Wunsch der Besucher um eine Wiederholung konnte nicht entsprochen werden. Besonderer Dank gebührt der Gemeinde Fürstenfeld und vor allem dem Herrn Bürgermeister Wiefler für ihr freundliches Entgegenkommen und ihre Unterstützung. Mögen die freundschaftlichen Beziehungen immer enger werden und das Sängergewesen im besonderen in den beiden Ländern blühen und gedeihen.

Hornstein. Betrug. Der bei der Versicherungsanstalt Anker als Oberinspektor angestellte Hermann Fischer aus Wien hat im Laufe der letzten Monate unter dem Vorwande, er habe gewinnbringende Erfindungen gemacht, die er verwerten wolle, mehreren Personen grössere Geldbeträge teils herausgelockt, teils herauszulocken versucht. Er ist wegen des gleichen Deliktes bereits vorbestraft und wurde am 30. September verhaftet und dem Bezirksgerichte Eisenstadt eingeliefert.

Leithaprodersdorf. Unfall. Der Besitzersohn Michael Eder fuhr am 30. Aug. mit einem Ochsespann aus dem Hofe des Hauses. Beim Tor scheuten die Tiere, wobei Eder an den Torpfeiler gedrückt wurde, so dass er innere Verletzungen erlitt.

Stotzing. Wilddieb. Der Hilfsarbeiter Kaspar wurde am 28. August 1927 wegen Wilddiebstahls verhaftet und dem Bezirksgerichte Eisenstadt eingeliefert. Er leugnet die Tat und behauptet, dass der Revierförster Bauer, der ihn betreten hatte, sich geirrt haben musste.

Jois. Schienenverlegung. Am 31. Aug. haben zwei Zigeunerkinder mehrere Steine auf die Schienen gelegt, so dass ein Personenzug zum Stehen gebracht wurde. Erst nach Entfernung der Steine konnte der Zug die Fahrt fortsetzen.

Breitenbrunn. Plötzlicher Tod. Am 27. August ist ein fremder Mann beim Betteln von Haus zu Haus auf der Ortsstrasse zusammengesürzt und gestorben. Der Kreisarzt Dr. Geró aus Purbach konstatierte den Tod durch Herzschlag. Wie die Gendarmerie feststellte ist der Tote mit dem Ortsarmen Josef Jerabeck aus Kaisersteinbruch identisch, wo er im Armenhaus gewohnt hat.

Neusiedl am See. Betrügereien. Der stellenlose Tischlergehilfe Franz Sz. war bei einer Wiener Firma als Vertreter angestellt und hat in dieser Eigenschaft verschiedene Unregelmässigkeiten begangen. Er kassierte Gelder ein und verkaufte solche Waren, die ihm die Firma zur Aufbewahrung gegeben hatte und verwendete den Erlös für sich. Die Firma erleidet einen Schaden von 260 S. Die Anzeige wurde erstattet.

Burgenlandabend. Am 19. September wird im Radio Wien ein Burgenlandabend veranstaltet, der sich als Akademie darstellt. Den verbindenden Text wird Dr. Otto Aull sprechen.

Rudersdorf. Unfall. Die Weberin Anna Hacker hat in der mechanischen Leinenweberei beim Aufheben des Fadenmessers, das ihr auf den Boden gefallen war, die Maschine nicht abgestellt und ist mit der linken Hand in das Getriebe geraten, wobei ihr der linke Zeigefinger zerquetscht wurde. Sie wurde in das Krankenhaus nach Fürstfeld geschafft.

Grosspetersdorf. Selbstmord. Der 54-jährige dem Trunke ergebene Maurer Josef Heil entfernte sich vor ungefähr zwei Monaten vom Hause mit dem Bemerkten, dass er sich nach Bruck a. d. Mur begeben und von dort nicht mehr zurückkehren werde. Er wurde am 6. September im Gemeindewalde erhängt aufgefunden. Er war ganz unkenntlich und eine Identifizierung nur an den Kleidern möglich.

Jois. Verhaftung. Am 2. September hat der Fassbindergehilfe Karl Haltschuster aus Jois in Bruck an der Leitha ein Fahrrad gestohlen. Bei den Erhebungen wurde weiters in Erfahrung gebracht, dass er 15 kg. Weintrauben entwendet und in Bruck a. d. Leitha verkauft hat. Ferner wurde ihm nachgewiesen, dass er im Vorjahre 6 Hasen und heuer Rebhühner erlegt hat. Er wurde verhaftet und dem Bezirksgerichte Neusiedl am See eingeliefert.

Leithaprodersdorf. Angeschossen. Der Landwirt Matthias Demitsch gab am 2. Sept. im Gemeindewalde, wo er sich auf dem Anstande befand, auf dem Besitze Josef Eichinger, der sich in den gleichen Wald ebenfalls auf den Anstand begeben wollte, einen Schuss ab, wodurch Eichinger an beiden Füßen schwer verletzt wurde. Demitsch hielt den Eichinger für einen Fuchs. Er hat bereits einmal während des Krieges einen italienischen Kriegsgefangenen, der neben dem Walde Kartoffel ausgrub, für ein Wildschwein gehalten und angeschossen.



Warum kauft man seine Maschinen und Motore

jeder Art, sowie

Fahrräder, Motorräder, Nähmaschinen in- u. ausländische Fabrikate am liebsten im Maschinenhandelshaus **FRANZ SOMMER** in Jennersdorf. Tel. N^o 30

deshalb, weil man dort zufolge der soliden Preise sowie fachmännischen Bedienung und trotzdem zu sehr günstigen Raten mit mehrjähriger Garantie kaufen kann.

Verlangen Sie Offerte sowie fachmännische Auskünfte kostenlos und unverbindlich.



Neutal. Unfall. Der schwerhörige Landwirt Johann Eigner fuhr am 5. September mit seinem Kuhfuhrwerk vom Felde nach Hause. Als er über das Bahngleise fuhr, kam ein Personenzug, erfasste den Wagen und schleppte das Gefährt eine Strecke weit fort. Eigner erlitt eine Knochenzersplitterung des linken Oberschenkels und musste ins Wiener-Neustädter Spital überführt werden, wo ihm das Bein amputiert wurde. Von den Kühen musste die eine notgeschlachtet werden, während die andere mit leichtere Verletzungen davonkam. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Der Schaden beträgt mehr als 1200 S.

Hornstein. Einbruchdiebstahl. Der beim Landwirt Stefan Gerbautz als Kutscher bedienstete jugoslawische Militärflüchtling Simon Bogdanovits wurde am 31. VIII. aus dem Dienste entlassen. Er schlich sich am 1. September in das Haus seines früheren Dienstgebers, öffnete mit Nachschlüssel die Wohnung und entwendete einen grösseren Geldbetrag, worauf er flüchtete. Er wurde in Eisenstadt verhaftet und das gestohlene Geld zustande gebracht.

Sauerbrunn. Aus der Kurliste. In der Zeit von 22. VIII. bis 1. IX. sind 128 Personen zum Kurgebrauche eingetroffen, und zwar 88 aus Wien und den übrigen Bundesländern, 5 aus der Tschechoslowakei, 5 aus Ungarn, 1 aus Rumänien, 29 aus Polen und 2 aus England (Jerusalem). Insgesamt sind seit 1. Mai 2160 Personen angekommen.

Leithaprodersdorf. Diphtherie. Die Eisenbahnergattin Katharina Guttmann ist am 25. August an Diphtherie erkrankt.

Generalkarte vom Burgenland im Masse 1:200.000. herausgegeben vom kartographischen, früher Militargeographischen Institut in Wien. Preis 23.000 K. Erhältlich in der Papierhandlung B. Bartunek, Güssing

E 130/27

Versteigerungsedikt.

Am 6. Oktober 1927 11 Uhr vormittags findet im Zimmer Nr. 6 des Bezirksgerichtes Güssing die Versteigerung des Hauses Heugraben Nr. 70 Parz. Nr. 39/b/2 K. Gde. Heugraben wegen Aufhebung der Eigentumsgemeinschaft statt.

Wert des zu versteigernden Hauses ist 500 S.

Ausrufspreis und geringstes Gebot beträgt 600 S.

Die auf dem zu versteigerndem Hause haftenden dinglichen Rechte und Lasten insbesondere die Pfandrechte werden ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis aufrecht erhalten.

Die Versteigerungsbedingungen und die auf die Liegenschaft sich beziehenden Urkunden können bei dem gef. Gerichte Z. Nr. 2 während der Geschäftsstunden eingesehen werden.

Bezirksgericht Güssing, Abt. III, am 9. September 1927.

Offener Sprechsaal)*

Danksagung.

Für die uns anlässlich des Ablebens unserer teuren, innigstgeliebten Mutter der

Frau Mina Pollak

erwiesene innige Teilnahme sagen wir auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Güssing, 9. September 1927.

Familie Pollak

*) Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.

Land- u. Volkswirtschaft.

Wiener Produktenbörse.

Weizen, inl., 39·50 bis 40·50 ung. Theiss 80/82 43.— bis 43·50, Roggen, inl., 36·50 bis 47, sonstiger ungar. 36 bis 36·75, Mais 26·75 bis 27·75, Hafer, inl., 31.— bis 31·50.

Wiener Rohfuttermarkt.

Rootklee (Esparsette) 15·00—0·00, Steirerklee 12·00—17 00, Luzerne 13·50—14·50, Berg-Wiesenheu 8·00—13·00, Tal-Wiesenheu 9·50—13·50, saures Heu 0·00—00 00, Grummet 00·00—00·00, Schaubstroh (Flegel) 0 00, per Meterzentner.

Viehmärkte in St. Marx.

Es notierten: Fleisschweine 2·10 bis 2·60, Fettschweine 2·00 bis 2·25 per Kilo Lebendgewicht.

Wiener Pferdemarkt.

Kutscherpferde 600—1200, leichte Zugpferde 300—1200, schwere Zugpferde 600—1400 per Stück. Schlächterpferde, Prima (Fohlen) 1·00—1·15, Sekunda 0 80 bis 0 95, Extrem 1·19, Bankvieh 0 60 bis 0 75, Wurstvieh 0 40—0 45, Schlächteresel 0 00—0 00 pro Kilo Lebendgewicht.

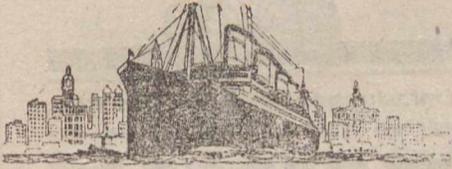
Ein Gut in Oststeiermark

an der Hauptstrasse, eine halbe Stunde zur Bahn, zwei Minuten zur Autolinie. Haus u. Wirtschaftsgebäude ziegelgedeckt, schöne Kapelle beim Hause, ferner 2 hochtrachtige Kühe, 1 Schwein, 6 Hühner, 11³/₄ Joch Grund, davon 4¹/₂ Joch herrlicher schlagbarer Wa'd, Buchen, Eichen, Fichten, über 100 tragbare Obstbäume, samt Fahrnissen und herrlicher Fechsung, 7 Weinhecken voll Trauben ist wegen Kränklichkeit der Besitzerin **um nur 17.000 Schilling** verkäuflich — Nähere Anfragen bei Herrn Moser, in Haf No. 65, Stmk.

Versichert Eure **Fechsung** gegen **Feuer!!!**
Burgenländische Versicherungsanstalt

Zehnmonatliche Haushaltungsschule der Barmherzigen Schwestern 'MARIANUM' in ANZBACH a. d. Westbahn (Internat). Plätze beschränkt. - Ausserst gesundes Klima. Prospekte auf Verlangen durch die Leitung.

Überseereisen



Regelmäßige Personen- und Frachtdienste nach Nordamerika, Mittelamerika, Südamerika, Ostasien, Australien und Afrika

Vergnügungs- und Erholungsreisen, wie Fjord- und Polarfahrten, Reisen um die Welt, Westindien-Reisen

Interessenten erhalten Auskünfte und Prospekte kostenlos durch die



Hamburg-Amerika Linie

HAMBURG 1 + ALSTERDAMM 25

und

die Vertretungen an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes.

ZWEIGSTELLE:

Stefan Klee, Güssing No. 16

Der Kurs des Auslandsgeldes.

Nach der Notierung der Österr. Nationalbank.
7 September 1927. Schilling.

Amerikan. Noten	— — —	708 45
Belgische Noten*)	— — —	— —
Bulgar. Noten	— — —	— —
Dänische Noten	— — —	— —
Deutsche Goldmark	— —	168.40
Englische Noten 1 Pfund	—	34.41 ¹ / ₄
Französische Noten	— —	27.92
Holländische Gulden	— —	— —
Italienische Noten	— —	38.82
Jugoslaw. Noten ungest.	—	12 50
Norwegische Noten	— —	— —
Polnische Noten	— —	79 15
Rumänische Noten	— —	— —
Schwedische Noten	— —	— —
Schweizerische Noten	— —	136.65
Spanische Noten	— —	— —
Tschechoslov. Noten	— —	21 01 ¹ / ₄
Türkische Pfundnoten	— —	— —
Ung. Noten**)	— —	123.94

Die Kurse verstehen sich bei englischen Zahlungsmitteln für ein Pfund Sterling, bei allen anderen Währungen für je 100 Währungseinheiten.

Versteigerungsedikt.

E 936/27

Am 26. Oktober 1927 vormittags 9 Uhr findet beim gefertigten Gerichte, Zimmer Nr. 6 die Zwangsversteigerung der Liegenschaften Grundbuch Neusiedl bei Güssing ¹/₄ der Einl. Z. 1805 statt.

Schätzwert: 253 90 S.

Geringstes Gebot: ²/₃ des Schätzwertes.

Rechte, welche diese Versteigerung unzulässig machen würden, sind spätestens beim Versteigerungstermine vor Beginn der Versteigerung bei Gericht anzumelden, widrigenfalls sie zum Nachteil eines gutgläubigen Erstehers in Ansehung der Liegenschaft nicht mehr geltend gemacht werden könnten.

Im übrigen wird auf das Versteigerungsedikt an der Amtstafel des Gerichtes verwiesen.

Bezirksgericht Güssing, Abt. III am 27. August 1927.

**Falzziegel und Mauerziegel,
runde Bieberschwanzziegel,
:: grosse Drainageröhren. ::**

Sämtliche Erzeugnisse sofort zu haben und werden auf Wunsch ins Haus gestellt. Kulante Bedienung.

Bestellungen werden jeden Tag in meinem Gasthaus angenommen.

Samuel Latzer, Gastw. Güssing

TELEFON No 25

:: Schulrequisiten

wie Schulhefte, Schultaschen, Schreibfedern, Federstiele, Griffel, Bleistifte, Farbstifte, Federkasten, Zirkel, Tintenstifte, Pastellkreiden, Ölkreiden, Schultafeln, Schwämme, Tinte, gummierte Glanzpapierhefte, Zeichenhefte, Tusche in 8 Farben, Zeichenmappen, Notenhefte, Wasserfarben, Pinsel, Reissbretter, Reissnägeln, Liniale, Dreiecke, Radiergummi, Bleispitzer u. dergleichen, sowie alle

Papier- u. Schreibwaren

wie Packpapiere, Fettpapiere, Briefpapierie in Mappen und in Karton, Notitz und Geschäftsbücher, Seiden und Krepppapier, Kanzlei und Geschäftspapier, Lösch-, Paus- und Millimeterpapier, Durchschlagpapier, Durchschreibbücher, Tintenzeuge aus Metall, Holz und Glas, Kanzlei-Zwirn, Siegellak, Briefordner, Brieflocher, Kunst- und Ansichtskarten liefert zu vorteilhaften Preisen:

Papier- und Schreibwarenhandlung

Bela Bartunek, Güssing

Besitz, Wirtschaft, Haus oder Geschäft
jeder Art und überall verkauft, kauft oder tauscht man rasch und diskret durch den fast 50 Jahre bestehenden, handelsgerichtlich protokollierten

Allgemeiner Verkehrs-Anzeiger
Wien, I., Weihburggasse 26.

Weitreichendste Verbindungen im In- und Auslande. Jede Anfrage wird sofort beantwortet. Kostenlose Information durch eigenen Fachbeamten. — Keine Provision.

Bauunternehmung
Anton Nappey
Architekt & Stadtbaumeister

und

Johann Frisch
Güssing

empfehlen sich zur solidesten Ausführung aller Hoch- & Tiefbau-, sowie Eisenbetonarbeiten bei billigsten Preisen. Herstellen von Skizzen, Plänen und Kostenvoranschlägen, Schätzungen und aller in das Fach einschlägigen Arbeiten.

GÜSSINGER SPARKASSA

Gegründet im Jahre 1872.

Eigenes Vermögen:
S 100.000 — 1.000.000.000 öst. K.
Einlagen: über 10 Milliarden Kronen.
Übernimmt Gelder gegen günstige Verzinsung auf Einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gibt Darlehen auf Hypotheken, Bürgschaftsschuldscheine, Wechsel und Kontokorrent.

Mitglied der Devisenzentrale in Wien.

Dollar, ung. Kronen und andere ausländische Valuten werden zum Tageskurse eingelöst.

Amerikanische Kreditbriefe (Scheck) werden zum Inkasso übernommen.

Vertretung des Norddeutschen Lloyd Bremen-New-York.

SPARKASSA AKTIEN-GESELLSCHAFT STEGERSBACH.

GEGRÜNDET IM JAHRE 1891.

Übernimmt Gelder gegen günstige Verzinsung auf einlagebücher wie auf Kontokorrent.

Gewährt Darlehen auf Wechsel und Conto-Corrent gegen Sicherstellung

Kauft und verkauft ausländische Valuten und Effekten.

Übernimmt die Durchführung sämtlicher bankmässigen Transaktionen.

Forstliche Kubierungstabellen, Kubikbücher sind wieder zu haben in der Papierhandlung Bartunek, in Güssing. — Preis 7 Schilling.

ANKAUFSPREIS FÜR SILBER UND GOLD

1 Silberkrone	—	—	K	5.800
1 Zweikronenstück	—	—	„	11.600
1 Fünfkronenstück	—	—	„	31.200
1 Guldenstück	—	—	„	16.000
1 Zweiguldenstück	—	—	„	32.000
1 Zehnkronen-Goldstück	—	—	„	13.0000
1 Zwanzigkronen-Goldstück	—	—	„	278.000

Sulzer

Paula Quelle

Erstklassiges diätetisches Heil- und Tafelwasser. Bester und billigster Spritzer.

Grössere Bestellungen und Anfragen sind zu richten an die

Vita Mineralwasserquellen A. G. Sulz b. Güssing.

Ein gutgehendes, an der Hauptstrasse gelegenes

GASTHAUS

samt Inventar und zirka 6 Joch Baugrund und Wald ist wegen Familienverhältnisse billigst zu verkaufen.

Näheres erteilt die Verkehrskanzlei Feldbach.

Inserate in
unserem Blatte
haben stets
grössten und
besten Erfolg!

Einladungen, Plakate, Eintrittskarten und Festabzeichen für

FESTE

werden schnell, geschmackvoll u. billigst in der Buchdruckerei Bartunek, in Güssing verfertigt

BUCHDRUCKEREI UND VERLAGSANSTALT

BÉLA BARTUNEK IN GÜSSING

ADMINISTRATION DER GÜSSINGER ZEITUNG

HERSTELLUNG VON DRUCKSORTEN JEDER ART, WIE: WERKE, BROSCHÜREN, ZEITSCHRIFTEN, TABELLEN, KATALOGE, PREISLISTEN, BRIEFKÖPFE, RECHNUNGEN, COUVERTS SOWIE ALLEN ANDEREN DRUCKSORTEN FÜR VEREINS-, GESCHÄFTS- UND PRIVATGEBRAUCH



HOLLAND-AMERIKA-LINIE

Nach Amerika über Rotterdam.

Auskünfte: Wien, IV., Wiedenergürtel 12
(gegenüber der Südbahn)

I., Kärntnerring 6., und bei unserer

ZWEIGSTELLE FÜR BURGENLAND: B. BARTUNEK GÜSSING.



Friedrich Neuhold

Steinmetzmeister und Kunststeinfabrik

Empfiehl sich zur Ausführung aller Friedhof-, Kirchen- und Bauarbeiten in jeder vorkommenden Steingattung zu den billigsten Preisen. Auf Wunsch Kostenüberschläge und Skizzen

Graz, Friedhofgasse 17-19

Telephon Nr. 26-12

Vertreter für das südliche Burgenland:

Ludwig Németh, Güssing No. 24